

Grenzen zwischen unvermittelten und vermittelten Subjekten

1. Bereits in Toth (2012a) hatten wir festgestellt, daß sich innerhalb des Kontinuums der eingebetteten Teilsysteme von Systemen eine Subjekt-Objekt-Grenze findet, insofern bei fortschreitendem Einbettungsgrad eine Grenze erreicht wird, wo tiefere Einbettungen nur noch von Objekten erreichbar sind. Bei Wohnungen ist dies z.B. bei in Zimmern eingebetteten Kästen der Fall, wenigstens sofern es sich nicht um die aus den USA importierten Walk-in Closets handelt. Es gibt daneben aber auch Grenzen zwischen unvermittelten und vermittelten Subjekten. Z.B. gibt es bei Häusern Stockwerke, die nur mit dem Lift, nicht aber über Treppen erreichbar sind. Es gibt ferner sogar Grenzen zwischen vermittelten Subjekten und Objekten, z.B. zwischen Liften und Warenliften (sowie ihren Mischformen, z.B. in landwirtschaftlichen Betrieben), vgl. zum theoretischen Hintergrund Toth (2012b-d).

2.1. Nur für vermittelte Subjekt erreichbare Systeme



Autobahnrestaurant Walensee



Waggon-Rest. des Glacierexpress



Rest. im Oberdeck des Dampfschiffes Stadt Zürich

2.2. Nur für uermittelte Subjekte erreichbare Systeme



Spisemarkt, Brühlgasse 28, 9000 St. Gallen



Elisabethenstr. 20, 8004 Zürich

2.3. Projektion der Grenze zwischen Objekten und Subjekten sowie unvermittelten und vermittelten Subjekten auf ein einziges Adsystemelement



Sog. Ünnerdöör

2.4. Beschränkungen der Subjekt- und Objektzugänglichkeit

Bei den folgenden Beispielen wird die Subjekt-Objektgrenze relativiert. Z.B. kann man keinen Schrank durch die Tür-in-der-Tür transportieren, aber es kann auch kein Subjekt durch sie hindurchschreiten, d.h. ein tiefer eingebettetes Teilsystem durch das Adsystemelement erreichen.



Idastr. 28, 8003 Zürich



Klöntür (Klööndoor)

2.5. Annäherungen an die Subjekt-Objekt-Grenze

Die Speisekammer links im folgenden Bild ist ein sekundär eingebettetes Teilsystem, das genau die gleiche Funktion wie die rechts im Bild adessiv angefügte Kredenz hat, sie ist aber im Gegensatz zur Kredenz nicht nur für Objekten, sondern auch Subjekten zugänglich.



Leimatstr. 23, 9000 St. Gallen

Dagegen ist die tiefste Einbettungsstufe einer Wohnung, d.h. ein Einbauschränk wie der folgende, nur Objekten zugänglich.



Ruhbergstr. 52, 9000 St. Gallen

Relativiert wird aber wiederum die Subjekt-Objekt-Grenze durch die Zugänglichkeit eingebetteter Teilsysteme bzw. Objekte. Z.B. muß man in Küchen nicht notwendig hineinschreiten, um deren teilsystemtypische Objekte zu bedienen.



Bolleystr. 17, 8006 Zürich

Neben den erwähnten Fällen mit trotz Relativierung der Grenzen zwischen unvermittelten und vermittelten Subjekten einerseits sowie zwischen ihnen und Objekten andererseits dennoch relativ stabilen Grenzen gibt es jedoch eine "Grauzone" von Teilsystemen, die zwar Subjekten unter bestimmten Um-

ständen zugänglich sind, aber normalerweise von ihnen nicht überschritten werden, wie z.B. die "Crawlspace", die es auch außerhalb des Kinksi-Kontextes gibt:



Rest. des Hotels Plattenhof (vor der Renovierung), Zürichbergstr. 19, 8032 Zürich (Photo: Prof. Dr. A. Toth)

Literatur

Toth, Alfred, Typen gerichteter Objekte I-XXIII. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, Grundlegung einer Theorie gerichteter Objekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012b

Toth, Alfred, Grundlegung einer operationalen Systemtheorie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012c

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012d

6.12.2012